

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89/90 (1927)
Heft: 27

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

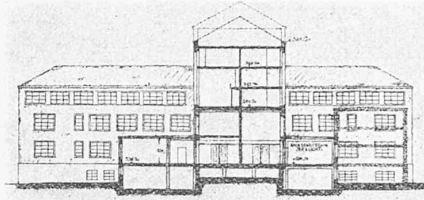
Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

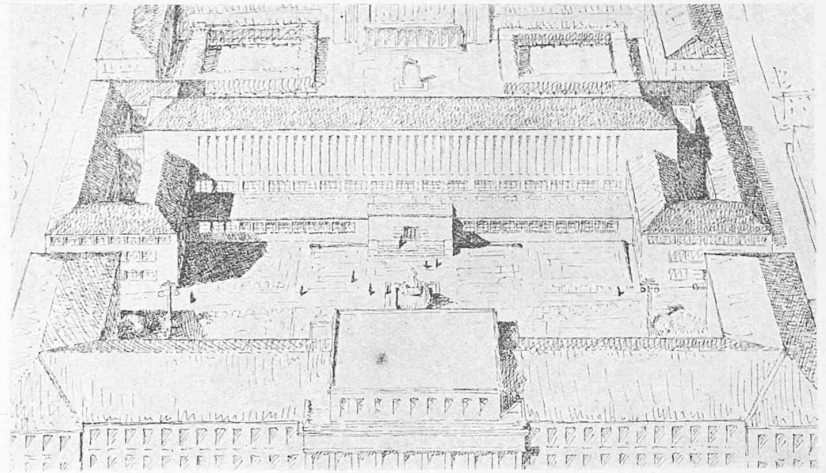
WETTBEWERB FÜR DIE SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK IN BERN.

Angekaufter Entwurf Nr. 32 „Bücher- und Bureaux-Haus“.
(Beurteilung siehe Seite 325.)

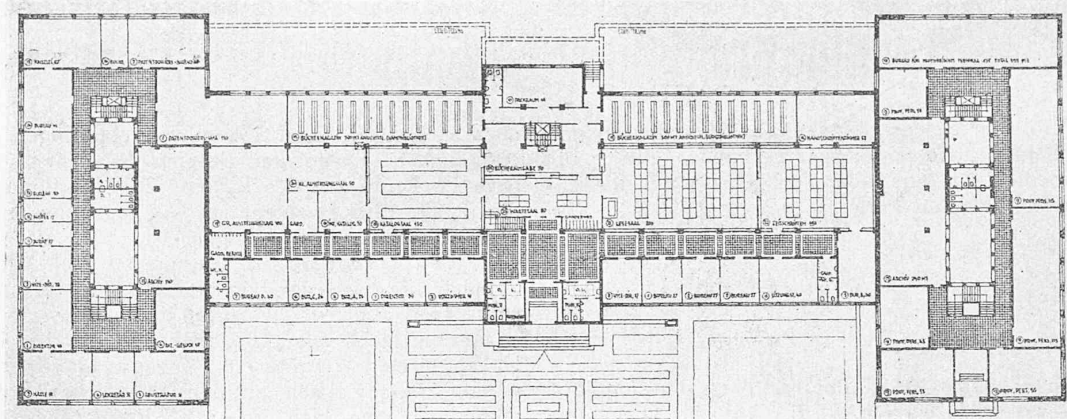
Verfasser: Architekten Scherrer & Meyer, Schaffhausen,
und Architekt Walter Baur, Bern.



Querschnitt 1 : 800.



Axiales Fliegerbild der Baugruppe aus Süden.

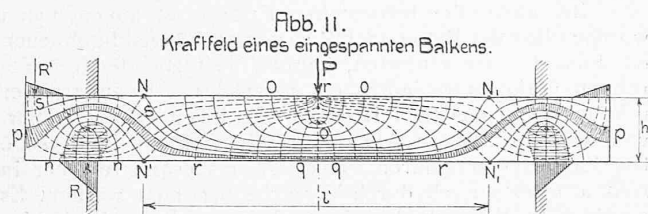


Entwurf Nr. 32 „Bücher- und Bureaux-Haus“. — Grundriss des Erdgeschosses. Masstab 1 : 800.

Durch den ganzen Balken hindurch zieht sich die, dem schraffiert dargestellten Zugband zugehörige Kraftlinienschar $p-p$, der in grossen Zügen die Armierungseisen folgen. Wir wollen dieses System als Tragsystem bezeichnen. Es nimmt an der Stelle der singulären Nullpunkte N , d. h. da, wo die Momenten-Nullpunkte sich befinden, die ganze Balkenhöhe ein. Im mittlern Balkenteil $N'N'$ ist die Seilkurve als Folge der von P ausgehenden Belastung, nach unten durchgebogen. Diese Belastung erfolgt einerseits direkt durch die Druckkraftlinien $r-s$ und $r-r$, die besonders in den von P abstehenden Teilen zur Wirkung auf das Tragsystem kommen, anderseits indirekt durch die Druckkraftlinien $q-q$, in die vermittelt der Kraftlinien $o-o$ die inneren Kräfte übertragen werden. Bei kleinem Verhältnis l'/h kommt nur das Verteilungssystem der Kraft-

und somit die Wirksamkeit der Linien $o-o$ zerstören, wird das Verteilungssystem $q-q$, $o-o$ herausgetrennt.

Von Interesse ist auch die Verankerung der Seilkraftlinien $p-p$ an den Balkenenden, denn die in ihnen wirkenden inneren Kräfte müssen dort auf Null abgebaut werden. Der Kraftlinienverlauf in den eingespannten Balkenenden wurde erstmalig von Jackson bestimmt. Vorerst dient den Linien $p-p$ der horizontal schraffiert dargestellte Druckkern als Auflager; er wird durch das System der Kraftlinien $n-n$ und $s-s$ gebildet. Im fernern entziehen die die Auflager R' und P verbindenden Kraftlinien $s-s-r$ am Balkenende infolge ihrer dortigen Gewölbeform den Seilkraftlinien $p-p$ die Spannkraft. Ein ähnlicher Kraftlinienverlauf zeigt sich auch in den Radialschnitten des Feldes einer am Rande eingespannten kreisförmigen Platte.



linien $r-s$ und $r-r$ zur Geltung, bei grossem Verhältnis l'/h hingegen vorherrschend das System $o-o$, $q-q$, wie dies in unserem Buche schon dargelegt worden ist. Die Kraftlinien $o-o$ sind hauptsächlich Zuglinien, die einen Zusammenhang zwischen den Scharen $r-s$, $r-r$ und $q-q$ bewirken. Durch Risse, die vorherrschend den Kraftlinien $r-r$ folgen

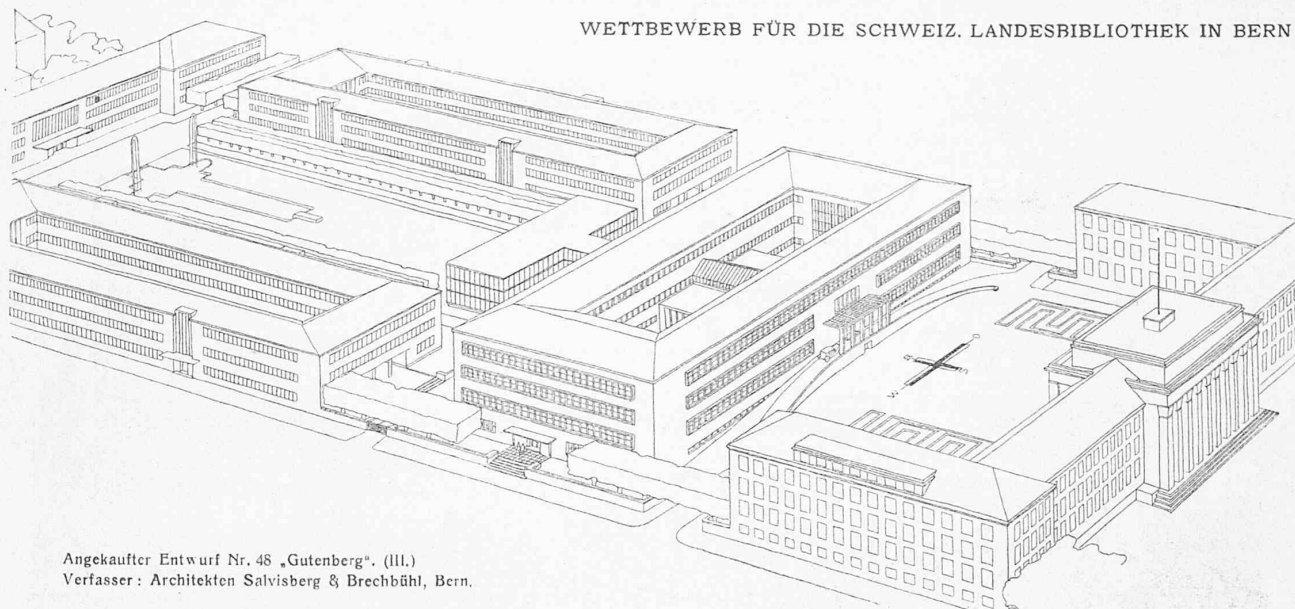
Wettbewerb für die Schweiz. Landesbibliothek in Bern.

(Schluss von Seite 327.)

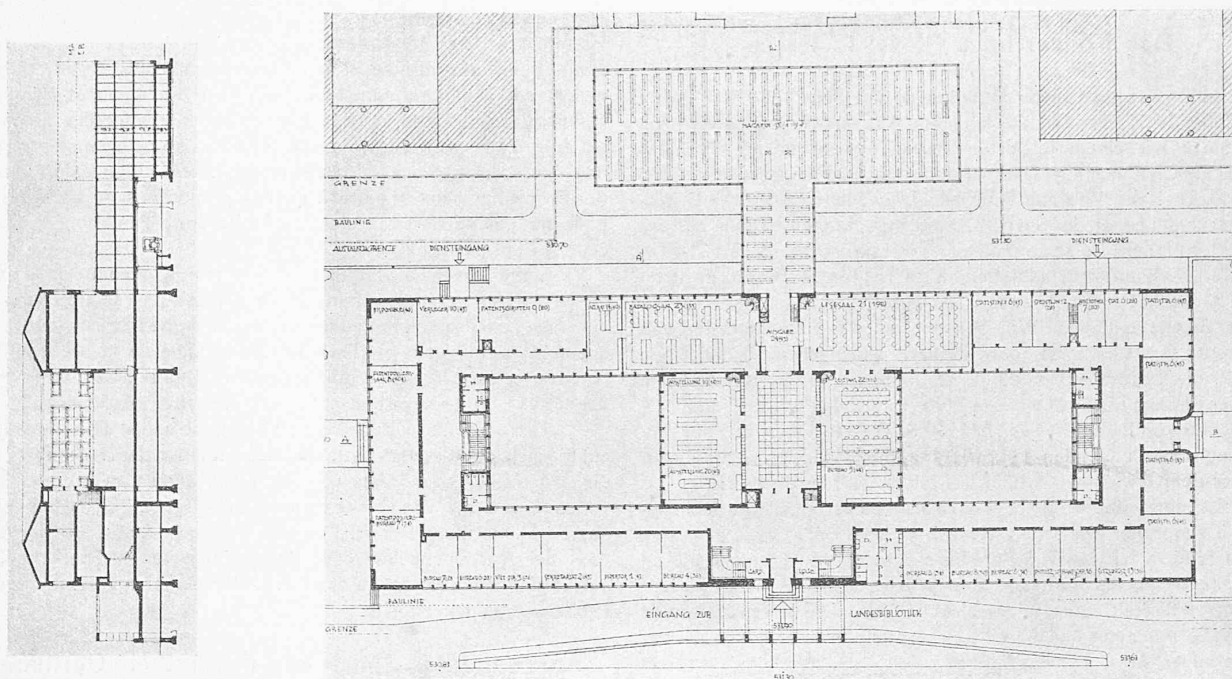
Im Einvernehmen mit der Eidgen. Baudirektion geben wir hier noch Kenntnis vom Wichtigsten der beiden angekauften Entwürfe Nr. 32 und 48. Der Entwurf der Arch. Scherrer & Meyer (Schaffhausen) mit W. Bauer (Bern) zeigt als Besonderheit für Katalog- und Lesesaal hohes Seitenlicht, eine Anordnung, die sich u. a. im Bibliothekbau der Universität Tübingen von Prof. Bonatz bestens bewährt hat.

Das andere Projekt, von den Berner Architekten Salvisberg & Brechbühl, ist angekauft worden wegen seiner wertvollen Vorschläge betreffend die Ueberbauung des

WETTBEWERB FÜR DIE SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTHEK IN BERN

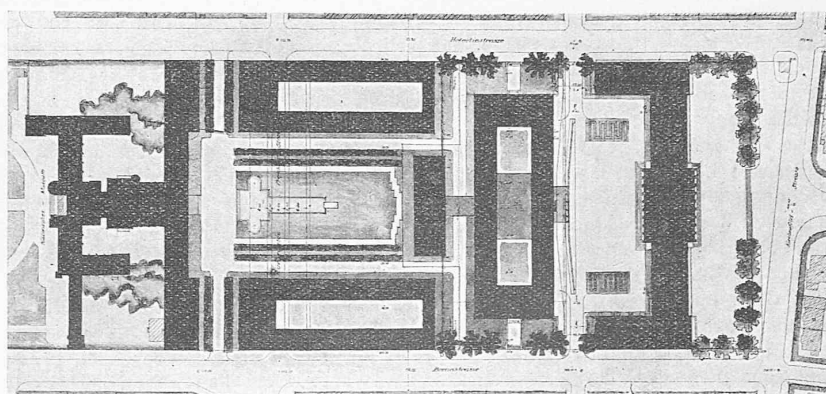


Angekaufter Entwurf Nr. 48 „Gutenberg“. (III.)
Verfasser: Architekten Salvisberg & Brechbühl, Bern.



Entwurf Nr. 48 „Gutenberg“ (III). — Architekten Salvisberg & Brechbühl, Bern. — Erdgeschoss-Grundriss und Querschnitt. Masstab 1:800.

zwischen der Landesbibliothek und dem Historischen Museum übrig bleibenden Gelände, die laut Programm ebenfalls gewünscht waren. Die Verfasser gelangten zu ihrer Lösung durch eine zweckmässige Abkröpfung oder mittlere Ausbuchtung der nördlichen Baulinie; die Zulässigkeit dieser Abänderung ergibt sich aus dem Satz des Programms, wonach der Neubau zwischen den eingezeichneten südlichen und nördlichen Baulinien vorgesehen werden soll, *soweit dies möglich ist*. Die Zulässigkeit dieser Umlegung der nördlichen Baulinie wurde übrigens auch in der Fragen-Beantwortung an die Bewerber bestätigt; der Ankauf des Entwurfs Nr. 48 beweist den Wert dieser Lösung.



Entwurf Nr. 48. — Situationsplan, Masstab 1:3000.